

Factsheet Blindspot

Blindspot - Inklusion und Vielfaltförderung Schweiz - wurde 2005 gegründet und führt seine Inklusions-Projekte in der Deutschschweiz durch. Deren Grundpfeiler sind Innovation, Multiplizierbarkeit, Ganzheitlichkeit und die Förderung von Selbstbestimmung.

Vision

Blindspot setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Inklusion in allen Strukturen als Selbstverständlichkeit gelebt wird. Unsere Vision ist, dass Menschen mit einer Behinderung wie Menschen ohne Behinderung selbstbestimmt und aktiv am Leben teilhaben.

Wir glauben an den Mehrwert der Vielfalt und fördern Gemeinsamkeiten von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen.

Ziele

Unserer Aktivitäten senken Barrieren und Hemmschwellen der Teilnehmenden und deren Umfeld. Eigenmotiviert nehmen junge Menschen mit Behinderung und deren Umfeld Wahlmöglichkeiten in ihrer Lebensgestaltung wahr. Wir machen sichtbar, dass mehr möglich ist als angenommen. Wir initiieren Integrationsprozesse, damit Inklusion erreicht wird. Dabei nutzen wir bestehende Strukturen oder schaffen neue Plattformen für junge Menschen mit und ohne Behinderung. Mit unserer Arbeit regen wir zum Umdenken an.

Zielgruppen

Die direkte Zielgruppe sind junge Menschen mit und ohne Behinderung sowie sozialer Auffälligkeit zwischen 8-30 Jahren aus der ganzen Deutschschweiz. Blindspot arbeitet systemorientiert und partizipativ. Deshalb werden Eltern, Bezugspersonen und der Sozialraum eng miteinbezogen.

Behörden, Organisationen, Vereine, Schlüsselpersonen, Regel- und Sonderschulen werden ebenfalls miteinbezogen und sensibilisiert. Die Öffentlichkeit möchte Blindspot durch aktive Medien-Arbeit auf die Wichtigkeit von Inklusion informieren. Blindspot befindet sich in einem konstanten know-how und best-Practice-Austausch mit Fachleuten und besucht deshalb Kongresse, Vorträge und Kurse im In- und Ausland.

Somit erreicht Blindspot durch seine Arbeit jährlich direkt über 12'000 Personen.

Projekte

Die Angebote von Blindspot sind sowohl Kinder- und Jugendgerecht wie auch innovativ und aktuell. Sie animieren, unterstützen und befähigen zur Selbstbestimmung und Eigenverantwortung.

Alle Blindspot-Projekte sind inklusiv, partizipativ und partnerschaftlich aufgebaut und verfolgen langfristige, nachhaltige Ziele. Diese umfassen aktuell:

- Cooltour für jährlich über 80 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung und sozialer Auffälligkeit zwischen 10-19 Jahren. Vordergründig ein Sommercamp mit modulartig zusammenstellbarem, trendigem Programm; Hintergründig ein Beispiel, dass Inklusion möglich ist.
- Die Winterprojekte für jährlich 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung und sozialer Auffälligkeit von 10-27 Jahren: Die Wintercamps, die Winterwochenende sowie No Limits (Vermittlung von spezifisch ausgebildeten Wintersportguides als Begleitpersonen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Rahmen von Klassenlagern, Skilagern oder auch für einzelne Tage).
- Die inklusiven Schulsporttage mit Nachhaltigkeits-Transfers für jährlich 3'500 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung und sozialer Auffälligkeit mit Folgeprojekten im Sportbereich in den Regionen Aarau, Bern, Luzern, Zürich
- Die Plattform Inklusion macht Schule vernetzt Akteure aus dem behinderten- und nichtbehinderten-Bereich und teilt bestehendes Wissen. Ziel ist es, dass Kinder mit Behinderung Zugang zu existierenden und geplanten Angeboten und somit zum gesellschaftlichen Leben erhalten.

- Im Gastro-Arbeitsintegrations-Projekt Provisorium46 entwickeln junge Erwachsene mit Behinderung ihre Fach-, Selbst- und Sozialkompetenzen. Der Sozialraum und die niederschwellige Sensibilisierung der Gesellschaft ist Teil des Konzepts

Ansätze und Methoden

- Partnerschaftlichkeit

Die partnerschaftliche Vorgehensweise ist nicht zuletzt bezüglich hinsichtlich Multiplikation und Transfer von Bedeutung, sie ist aber auch für die Akzeptanz der Projektes förderlich. Ausserdem können gemeinsame Ressourcen und Stärken genutzt und Know-how ausgetauscht werden.

- Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit

Die Projekte sind auf Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit ausgerichtet. Durch die partnerschaftliche Vorgehensweise, die Elternarbeit und die ganzheitliche Herangehensweise mit Einbezug des Sozialraums steigt die Wahrscheinlichkeit auf eine langzeitige Wirkung. Blindspot achtet auch auf Nachhaltigkeit im ökologischen Sinn und arbeitet nach einem internen ökologischen Leitfaden.

- Sozialraum-Orientierung

Um eine ganzheitliche Inklusion und eine selbstbestimmte Entwicklung der Projektteilnehmenden zu erreichen, arbeitet die Projektleitung Sozialraum-orientiert. Was die Zielgruppen selbst artikulieren (Bedürfnisse, Interessen, Ziele) hat dabei besonderes Gewicht.

- Partizipation

Blindspot arbeitet in allen Projekten per Konzept partizipativ. Die Zielgruppen, relevante Fachpersonen und verschiedene Partner werden über diverse Partizipations-Gefässe laufend miteinbezogen.

- Innovation und Empirie

Die Projekte sollen nahe an den Bedürfnissen der Zielgruppen sowie am Zeitgeist bleiben. Da im allgemeinen wenige Erfahrungen in der praktischen Inklusions-Arbeit vorhanden sind, testet Blindspot Vorgehensweisen und Hypothesen aus, ohne zwingend vorgängig alle Antworten zu kennen. Diese werden überprüft und das Projekt wenn nötig angepasst.

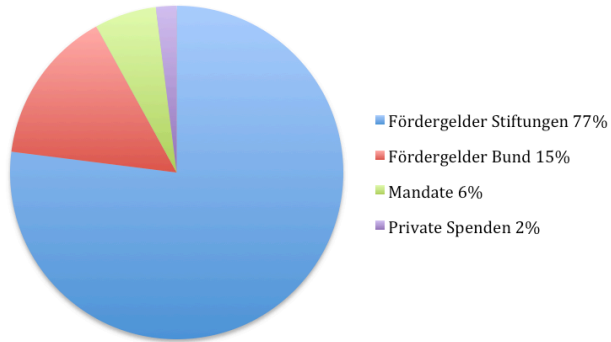
- Strategische Öffentlichkeitsarbeit

Blindspot leistet strategische Öffentlichkeitsarbeit für die allgemeine Wahrnehmung von Inklusion.

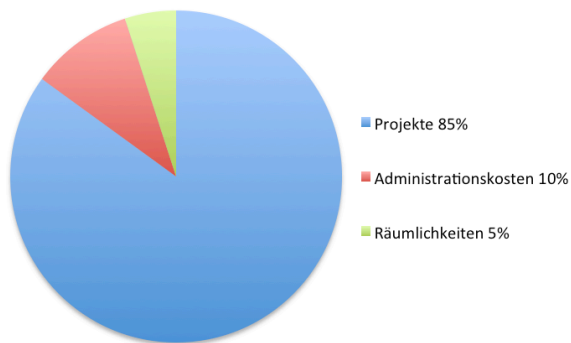
Finanzierung

Blindspot finanziert sich durch private Gelder von Stiftungen und Spenden sowie durch projektbezogene Finanzhilfen von staatlichen Stellen. Blindspot erhält keine staatlichen Subventionen.

Woher kommen die Gelder?



Wohin fließen die Gelder?



Haben Sie Fragen?

Weitere Informationen finden Sie unter www.blindspot.ch

Gerne können Sie uns auch direkt kontaktieren: info@blindspot.ch oder Tel. +41 31 932 36 32